

NLZ 07.05.2014, Neuer Lehrpfad

Der Krienser Rebberg



Foto: Tino Scherer

Neuer Lehrpfad bringt den Weinbau näher



Die freiwilligen Helfer Alots Bucher (links) und Jack Portmann auf dem Rebberg Kriens. Es laufen letzte Vorbereitungsarbeiten zur Lehrpfaderöffnung am Samstag.
Bild Nadia Schürli

KRIENS Der neue Rebberg am Sonnenberg erhält eine zusätzliche Attraktion. Was «Winterfrisuren» für Weinreben sind, erfährt man dabei etwa.

Die Rebbaugenossenschaft Sonnenberg darf sich freuen: Kommenden Samstag wird der Lehrpfad, der entlang des Wanderweges durch den Rebberg führt, offiziell eröffnet. Fachleute erklären an diesem Vormittag den Interessierten die Besonderheiten der im Frühling 2013 erstellten Rebanlage.

Klaus Schilling, Winzermeister, Verwaltungsmitglied der Rebbaugenossenschaft Sonnenberg und «Vater» des Lehrpfades, erklärte den Medienleuten gestern bei einem Spaziergang den Zweck der zehn Infotafeln. «Es soll keine wissenschaftliche Abhandlung

sein. Vielmehr führen wir Interessierte mit kurzen, nachvollziehbaren Informationen durch das Rebjahr.» Dieses beginnt im Winter mit dem Schneiden der Reben und wird auf der Tafel mit dem Titel «Winterfrisur» erklärt. Der Winterschnitt ist eine der wichtigsten Arbeiten im Rebberg – nur die schönsten Triebe werden stehen gelassen. Es folgen unter anderem «Einen Sommer lang» und «Eine kleine Sortenkunde». Auch das Thema Krankheiten wird nicht ausgeklammert. Die Infotafeln vermitteln in kurzen Sätzen und mit jeweils zwei, drei Bildern spannendes Wissen.

«Die Reben sind absolut im Schuss»

Der Unterhushang steht am Ende seines ersten Jahres, die Jungreben wurden letztes Jahr angepflanzt. «Die Reben sind im Schuss, die Lage ist ideal», schwärmt Klaus Schilling. Ebenso wächst und gedeiht die Begrünung in den Terrassen. Das Einsaaten und die gute manuelle Pflege bewirken eine

grosse Artenvielfalt; unter anderem sind Mohn- und Kornblumen derzeit in ihren leuchtenden Farben zu bewundern. Die wertvollen Lebensräume im Rebberg beherbergen gemäss Schilling eine beachtliche Pflanzen- und Tiervielfalt.

Chemie unnötig

Die beiden Rebsorten Johanniter (weiss) und Cabernet Jura (rot) gelten als widerstandsfähige, dem Klima angepasste Pflanzen, bei denen auf chemisch-synthetische Pflanzenschutzmittel verzichtet werden kann. Auch die diesen Frühling in den Boden gerammten Pfähle sind nicht mit Imprägnierstoffen behandelt worden. «Das Robinienholz macht sie genügend elastisch», erklärt Josef Fellmann, der die Finanzen der Rebbaugenossenschaft leitet.

Ebenfalls neu ist die daran befestigte Drahtanlage, an der einerseits die Seitenschutznetze befestigt werden, welche die Reben vor Hagel schützen sollen. Andererseits werden die Pflanzen sich

später daran auf eine Höhe von bis zu 3 Metern ranken. Das dauert aber noch eine Weile. «Geht es nach Plan, wird die erste Weinlese im Herbst 2016 stattfinden. Der erste Wein wird voraussichtlich im Sommer 2017 verkauft», blickt Klaus Schilling in die Zukunft.

Patrick Koch, Präsident der Rebbaugenossenschaft Sonnenberg, ist nicht nur über die baulichen Fortschritte am Unterhushang erfreut. Auch sonst entwickle sich das Projekt optimal: «Zurzeit gehören 444 Mitglieder der Rebbaugenossenschaft an. Mit aktuell 518 000 Franken, die mit Anteilsscheinen gezeichnet wurden, können wir uns vollumfänglich selber finanzieren. Das übertrifft unsere Erwartungen bei weitem.»

YVONNE IMBACH
stadt@luzernerzeitung.ch

HINWEIS

Am Samstag, 10. Mai, finden um 9, 10 und 11 Uhr begleitete Führungen durch den Rebberg statt. Treffpunkt: Unterhushang, Kriens.

**KRIENS · Am kommenden Samstag wird der Reblehrpfad offiziell eröffnet.
Ab 2017 ist der erste Wein vom Krienser Sonnenberg erhältlich.**

Geht es nach Plan, wird die erste Weinlese im Krienser Rebberg im Herbst 2016 stattfinden. Der erste Wein wird voraussichtlich im Sommer 2017 verkauft. Wenn die Natur mitspielt, kann ein Ertrag zwischen 12'000 und 15'000 Flaschen erwartet werden. Insgesamt wurden vor einem Jahr 6500 Rebstöcke gepflanzt.

Der Wein vom Krienser Rebberg, welcher nach streng ökologischen Richtlinien (Bio Suisse) bewirtschaftet wird, trägt die kontrollierte Ursprungsbezeichnung «AOC Luzern» und gehört zur Rebbauregion Vierwaldstättersee (eine von insgesamt vier Regionen neben Seetal, Sempachersee und Wiggertal).

Mit den Sorten «Johanniter» (weiss) und «Cabernet Jura» (rot) werden zwei widerstandsfähige Pflanzen verwendet. Die aktuelle Entwicklung und das Wachstum der Reben sei sehr erfreulich, schreibt die Rebbaugenossenschaft Sonnenberg in einer Mitteilung. Sie besteht aus insgesamt 444 Mitgliedern.

Am Samstag, 10. Mai, wird der Reblehrpfad am Unterhushang offiziell eröffnet. Die Krienser Bevölkerung ist dazu herzlich eingeladen. Fachleute erklären Interessierten die neu erstellte Rebanlage (Unterstützungseinrichtung/Drahtanlage) und führen entlang des Reblehrpfades durch den Rebberg. Es finden um 9 Uhr, 10 Uhr und 11 Uhr Führungen statt. Treffpunkt: Unterhausscheune.